



DER INFODIENST AUS DEM WERTHAUS

Wertpapier

KLIMASCHUTZ IM DEPOT: GUTES GELD MIT GRÜNEN IDEEN

Neue Konzepte für die Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Überlegungen

FÜR DAS KLIMA

Einen Baum zu pflanzen, ist immer eine gute Idee. Ein kleiner Wald mit einem Quadratkilometer Fläche bindet bereits 1000 Tonnen CO₂ pro Jahr – das entspricht der jährlichen CO₂-Produktion von 112 Menschen in Deutschland



ÖKOLOGIE IN ZAHLEN

Es gibt viele Bücher, die mehr oder weniger intelligent die Ausbeutung der Welt beklagen – zuletzt stand Harald Lesch mit „Die Menschheit schafft sich ab“ an der Spitze der Spiegel-Bestsellerliste.

„Ökologie in Zahlen“ ist anders. Dietmar Kalusches Datensammlung mit mehr als 10 000 Einzelwerten ist sicher kein Schmöker für den Lesesessel, aber dafür eben ungemein interessant für Menschen, die sich auf Basis von Fakten ihre eigene Meinung bilden wollen.

Dietmar Kalusche: Ökologie in Zahlen
260 Seiten, 24,99 Euro, 2. Auflage
ISBN 978-3662479865; erschienen
im Springer Spektrum Verlag

„DER KLIMASCHUTZ BET

Grüne Ideen und schwarze Zahlen: Für Björn Jesch von Union Investment gehören diese Begriffe untrennbar zusammen. Neue Studien belegen, wie sehr sich Nachhaltigkeit auszahlt

Lohnt sich Nachhaltigkeit? Aus sozialen und ökologischen Überlegungen heraus ganz sicher – aber auch finanziell?

Diese Frage hat ganz aktuell Prof. Alexander Bassen von der Universität Hamburg untersucht. Angesichts des im langjährigen Mittel um 8,44 Prozent zulegenden Dax ist es spannend, die Performance von Depots zu untersuchen, die nach dem ESG-Ansatz zusammengestellt und gemanagt werden. ESG steht hierbei für Umwelt (environment), Soziales und rechtschaffene Unternehmensführung (governance). Und um es vorwegzunehmen: Die bisher größte Meta-Studie in Sachen Nachhaltigkeit kommt zu dem Schluss, dass ein positiver oder zumindest neutraler Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitsaspekten und Finanzergebnissen bei mehr als 95 Prozent der Aktienanlagen sowie bei allen Renten- und Immobilienanlagen besteht.

Dass Frank Kux und sein Team im Wertehaus der Volksbank Lahr den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz so große Aufmerksamkeit widmen, kommt also nicht von ungefähr. „Unsere Kunden fragen ganz gezielt nach solchen Produkten“, sagt Kux. „Dabei stellen wir fest: Nachhaltige Investments sind keine homogene Anlageklasse, sondern eine Anlagephilosophie.“

„KLIMASCHUTZ IST EXTREM WICHTIG“

Ganz ähnlich denkt man bei den Partnern der Volksbank Lahr, bei der DZ Bank und Union Invest. Björn Jesch, der Vorsitzende des Union Investment Committees, bringt es auf den Punkt: „Globale Erwärmung und Klimaschutz sind Themen, die sich durch das gesamte Portfoliomanagement ziehen und extrem wichtig sind.“ Die Investment-Banker versuchen, so vorausschauend wie möglich



TRIFFT JEDES ASSETZIEL“

zu agieren. Daher gilt: „Der Klimawandel wird alle Bereiche der Gesellschaft, der Politik und der Wirtschaft erfassen. Das bedeutet auch: Die Klimaschutzziele betreffen jede Assetklasse.“

Die wirtschaftliche Bedeutung lässt sich auch in Zahlen ausdrücken: Die Internationale Energieagentur schätzt, dass bis zum Jahr 2035 etwa 53 Billionen US-Dollar nötig sein werden, um den Klimawandel zu finanzieren. Jesch: „Das bedeutet, dass Staaten sehr viel Geld in die Hand nehmen und investieren müssen.“ Das wiederum hat Auswirkungen auf Staatshaushalte, auf Bonität und die Entwicklung von Staatsanleihen.

AUSWIRKUNGEN AUF UNTERNEHMEN

Der zwischenzeitlich auch von China und den USA ratifizierte Klimapakt von Paris hat zudem massiven Einfluss auf die Geschäftsmodelle großer Unternehmen. „Das liegt vor allem daran, dass CO₂-Emissionen künftig mit konkreten Preisen versehen werden“, sagt Jesch. Wer heute mit hohem Energieaufwand



FRANK KUX
Leiter Private
Banking

nach dem Fracking-Verfahren Öl fördert, wird dafür in Zukunft mehr Geld bezahlen müssen. Einmal für die Energie, die gebraucht wird, um den Rohstoff aus dem Boden zu holen, und für die Tatsache, dass überhaupt fossiler Brennstoff gefördert wird.

„Die Kapitalkosten dieser Unternehmen werden extrem steigen“, sagt Jesch. Hinzu komme eine sin-

kende Nachfrage. „Heute hängt die Logistik-Branche zu 95 Prozent am Öl. Das wird sich ändern, wenn die Unternehmen für ihren CO₂-Ausstoß zur Kasse gebeten werden.“

Dass Nachhaltigkeit längst keine Spielweise mehr für Öko-Utopisten und Gutmenschen ist, lässt sich auch in den Geschäftsberichten großer deutscher Unternehmen nachlesen.

„Nachhaltiges Wirtschaften erscheint heute wie der positive Gegenbegriff zu den Risiko- und Renditeexzessen, die uns in die Kalamitäten der vergangenen zwölf Monate gestürzt haben“, sagt in diesem Zusammenhang Franz Fehrenbach, der Chef des weltgrößten Automobilzulieferers Bosch.

DIE RIESTER-BILANZ

Seit 15 Jahren gibt es in Deutschland die sogenannte Riester-Rente. Mittlerweile haben rund 16,5 Millionen Deutsche einen Riester-Vertrag abgeschlossen – das sind rund 40 Prozent der Förderberechtigten. „Der Riester-Rente ist es gelungen, einen großen Teil der Bevölkerung zu erreichen“, betont Wolfram Erling, Leiter der Zukunftsvorsorge bei Union Investment, dem Partner der Volksbank Lahr. Fondsba-sierte Riester-Lösungen haben sich dabei besonders bewährt. Das zeigt ein Blick auf die Entwicklung von UniProfIRente/4P mit durchschnittlich sieben Prozent Rendite über anderthalb Jahrzehnte. Zwar könne die Riester-Rente nicht alle Probleme der Altersvorsorge lösen – aber sie verkleinert die Versorgungslücke, die durch den Rückgang der gesetzlichen Rente entsteht.


ZWEI NEUE FONDS

Wer streut, fällt nicht so leicht – und diese Winterweisheit ist auch in Sachen Geld-anlage richtig: Mit dem neu aufgelegten Fonds UniStruktur nutzen Anleger die Chancen der Kapitalmärkte rund um den Globus. Der aktiv gemanagte Fonds kombiniert eine große Auswahl unterschiedlicher Anlageklassen, darunter Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente und Rohstoffe. „Ein systematisches Risikomanagement hilft bei der defensiven Ausrichtung des Fonds, was Anleger ruhiger schlafen lässt“, sagt Alexander Wagner, Portfoliomanager von UniStruktur. Sein Team ist auch für den am 2. Januar 2017 aufgelegten Fonds UniProInvest:Struktur verantwortlich. Wie bei einem Investitionsplan investiert das Fondsmanagement das Vermögen in den ersten drei Monaten zunächst in besonders sicherheitsorientierte Anlagen wie Geldmarktpapiere und kurzlaufende Anleihen. Danach wird das Portfolio Schritt für Schritt in andere Anlageklassen umgeschichtet.

MEHR GENOSSENSCHAFTEN

Der Genossenschaftssektor in Deutschland wächst wieder: Zuletzt wurden bundesweit 7950 Genossenschaften gezählt, ein Prozent mehr als noch im Vorjahr. Damit werden inzwischen wieder mehr neue Genossenschaften gegründet – im vergangenen Jahr waren es 216 – als durch Fusionen und Auflösungen verloren gehen. „Die Zahl der Neugründungen hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Im laufenden Jahr wird die Zahl der Genossenschaften wieder die Marke von 8000 erreichen“, so Michael Stappel, Volkswirt der DZ BANK und Autor des Genossenschaftsberichts 2016.


Nachhaltig Klassenbester

Die Qualität nachhaltiger Anlagestrategien hat jüngst die Rating-Agentur FERI untersucht. Ergebnis: Union Investment erhält den ersten Preis als bester Asset Manager für nachhaltiges Investieren. In ihrer Urteilsbegründung hob FERI die Vorreiterrolle und große Initiative von Union Investment hervor. Um beurteilen zu können, inwieweit Firmen Umwelt- und Sozialstandards berücksichtigen, hat Union Investment eine eigene Datenbank entwickelt. Diese umfasst inzwischen detaillierte Informationen zu 4500 Unternehmen aus 82 Ländern. Wenn auch Sie Ihr Geld nachhaltig anlegen möchten, können Sie schon ab 25 Euro im Monat in UniRak Nachhaltig A einzahlen. Bei der Anlageentscheidung unterstützt Sie Ihr Berater der Volksbank Lahr gern. 

Wie sich Blasen verraten

Die neue Risikomanagement-Studie von Union Investment greift ein sehr aktuelles Thema auf: „Blasenbildungen und Krisen in komplexen Netzwerken heterogener Finanzmarktagenten“ haben Prof. Dr. Martin Hellmich und Dr. Sikandar Siddiqui ihre Arbeit überschrieben (Download: über die Website www.union-investment.de).

Die These: An den Finanzmärkten kam und kommt es immer wieder zu Übertreibungen durch sogenanntes Herdenverhalten. Das Nachahmen fremder Anlagestrategien mit zeitlicher Verzögerung führt demnach zu Volatilitäten und kann zu sogenannten Blasen führen. Nur: Was sind die Ursachen für spekulative Übertreibungen? Und wovon hängt es ab, ob sich Über- und Unterbewertungen neutralisieren oder zum Auslöser einer destruktiven, chaotischen Kettenreaktion werden?

Die Autoren haben eine Reihe komplexer Gleichungen und Thesen aus der Spieltheorie entwickelt – und eine ganz banale Erkenntnis gewonnen: Montage sind für Anleger besonders gefährlich. Denn fünf von acht Tagen, an denen der Dow Jones um mehr als fünf Prozent nachgab, hatten eins gemeinsam: Es waren Montage. 

DIE WELT FAIR-ÄNDERN


Eine interessante Kombination: Für den FairWorldFonds arbeitet Union Investment mit der GLS Bank und der Bank für Kirche und Diakonie zusammen – und das nachhaltig erfolgreich

Das Fairtrade-Prinzip ist ein Erfolgsmodell. Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände aus fairem Handel haben in den vergangenen Jahren Tausenden von Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben in Würde verholfen. Gleichzeitig hat sich das Fairtrade-Prinzip auch zu einem wirtschaftlichen Erfolgsmodell entwickelt.

Union Investment, GLS-Bank und die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) haben diesen Ansatz nun auch auf die Kapitalmärkte übertragen: Der gemeinsam aufgelegte FairWorldFonds ist ein international anlegender Mischfonds mit strengen Nachhaltigkeitskriterien, der in internationale Renten und Aktien investiert. „Anleger haben so die Möglichkeit, mit einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Investition die Welt ein Stück zu fair-ändern“, sagt Frank Kux, der Leiter des Private Banking Teams im Wertehaus.

Der Fonds investiert weltweit schwerpunktmäßig in verzinsliche Wertpapiere, in Aktien sowie bis zu zehn Prozent in Mikrofinanzfonds, die einem klar definierten Anforderungskatalog entsprechen. Dabei erfolgt

die Orientierung von Investitions- und Anlageentscheidungen an sozialen, ökologischen und entwicklungspolitischen Kriterien, die Brot für die Welt gemeinsam mit dem Südwind-Institut für Ökonomie und Ökumene formuliert hat: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung bezeichnen die zentralen Leitwerte, an denen sich die Negativ- und Positivkriterien orientieren.

Ausgeschlossen sind folglich Staaten, die systematische Menschenrechtsverletzungen zu verantworten haben, sowie Unternehmen, die Rüstungsgüter herstellen oder gegen Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verstoßen. Zu den Ausschlusskriterien zählen zudem Kinderarbeit, Korruption sowie Erzeugung und Vertrieb von gentechnisch verändertem Saatgut. 

FAIRWORLDFONDS	ISIN LU 04 58 53 88 80
ERTRAGSVERWENDUNG	ausschüttend im November
FONDSVOLUMEN	669,2 Mio. Euro
EMPFOHLENER ANLAGEHORIZONT	>3 Jahre
RISIKOKLASSE	mäßiges Risiko
AUSGABEAUFSCHLAG	2,50 %
LAUFENDE KOSTEN	1,21 %